

## JETZT ABER GERECHT!

# HEIDELBERG 2009-2014

**AM 7. JUNI IST KOMMUNALWAHL. SIE BESTIMMEN, WOHIN UNSERE STADT GEHEN SOLL.**

Und nicht nur das. Mit dem Kampf gegen den Klimawandel, der ökologischen und sozialen Bewältigung der Finanz- und Wirtschaftskrise sowie dem Aufbruch in eine neue Bildungspolitik stehen wir vor großen Herausforderungen. Diese müssen auch vor Ort angegangen werden. Dazu braucht es starke Grüne im Heidelberger Gemeinderat. Es geht um eine neue Idee für Heidelberg. Wir wollen, dass unsere Stadt nicht Millionen im Neckarufer verbuddelt, sondern sich intelligent entwickelt. Wir wollen, dass in unserer Stadt nicht nur das Labor im Neuenheimer Feld, sondern auch der Kindergarten im Emmertsgrund exzellent ist. Wir wollen, dass unsere Stadt ihre Chancen erkennt und ergreift, und nicht wie im Fall der US-Liegenschaften krampfhaft versucht, alles zu lassen, wie es ist. Wir wollen, dass unsere Stadt weiß, dass sie nur stark sein kann, wenn sie auch die Schwächsten ihrer Bewohner mitnimmt. Wir wollen, dass in unserer Stadt Mobilität für alle wichtiger ist als „freie Fahrt für freie Bürger“. Wir wollen, dass sich in unserer Stadt alle zuhause fühlen, egal, wo sie herkommen. Und wir wollen, dass in unserer Stadt alle gemeinsam nach Lösungen suchen, anstatt ständig neue Gräben auszuheben. Wir wollen eine neue politische Kultur, die Beteiligung und Mitsprache aller stärkt, die Offenheit pflegt und den Dialog mit allen sucht, bevor Entscheidungen getroffen werden.

### UNSERE STADTGESELLSCHAFT

Jeder und jede, der und die in Heidelberg lebt, ist ein gleichbe-

rechtigter Teil unserer Stadtgesellschaft. Damit dies nicht nur eine hohe Phrase bleibt, müssen wir **gleichberechtigte Teilhabe ermöglichen**. Dabei geht es uns nicht nur um individuelle Umverteilung, sondern um einen besseren Zugang zu öffentlichen Gütern. Eine starke Stadt schafft Einrichtungen, die Teilhabe ermöglichen, stützt sie ansatzförmig aus und unterstützt Initiativen aus der Stadtgesellschaft, die Menschen mitnehmen. Dabei gehören für uns Soziales, Integration und Bildung untereinander zusammen. Bildung eröffnet Menschen Chancen im beruflichen Leben und Wege zur kulturellen und politischen Teilhabe. Gute Bildungspolitik macht nicht nur schlaue, sie ist auch Sozial- und Integrationspolitik. Und dabei fängt für uns Bildung ganz früh an und endet nicht mit der Rente. Wir wollen für Heidelberg

Kitas, Schulen und Weiterbildungseinrichtungen in exzellentem Zustand und mit einem ebenso guten Angebot, die einen guten Einstieg ins Leben bieten, aber auch eine zweite Chance geben. Damit erreichen wir mehr für gelungene Integration als die vielen Appelle, die lediglich Anpassung verlangen, aber keine Angebote machen. Besonders Alleinerziehende, Migranteninnen und Menschen mit Behinderung brauchen einen besseren Zugang zum Arbeitsmarkt. Mit dem von uns initiierten Dezernat für Integration und Chancengleichheit sind wir auf dem richtigen Weg, allerdings wollen wir es besser ausstaten und zu einem Motor für eine Stadt der gleichberechtigten Teilhabe machen.

## JETZT ABER ÖKO!

# JETZT ABER GRÜN!

**IDEEN UND KÖPFE FÜR HEIDELBERG UND EUROPA**



GRUENE-HEIDELBERG.DE

**BÜNDNIS 90  
DIE GRÜNEN**

### HEIDELBERG WIRD KLIMAHAUPTSTADT

Wir wollen auf allen politischen Ebenen Klima- und wirtschafts-

politisch einen neuen Weg gehen. Das fängt in der Kommune an. **Heidelberg wird Klimahauptstadt:** Wir möchten die Stadtwerke frei von Strom aus Kohle und Atom machen und sie zu Grünen Stadtwerken umbauen. Sie sollen den Umstieg auf saubere Energien vorantreiben und auf Beratung in den Bereichen Einsparung und Effizienz setzen. Damit helfen sie bei Vorarbeiten für klimafreundliche Mobilität werden. Dazu gehören der Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs, insbesondere die Straßenausbau ins Neuenheimer Feld und in die Altstadt sowie Moonliner, aber auch die Verbesserung des Radwegenetzes. Das Fahrrad als das sauberste aller Verkehrsmittel spielt eine zentrale Rolle für klimafreundliche Verkehrsplanung. Klimaschutzpolitik erfordert auch ökologisches Wirtschaften. Davon kann insbesondere das regionale Handwerk profitieren. Wir stehen außerdem für die Stärkung des ökologischen Landbaus und positionieren uns klar gegen jegliche Versuche mit gentechnisch veränderten Pflanzen in und um Heidelberg. Das Handschuhshsteimer Feld wollen wir in seinem besonderen Charakter erhalten und davor schützen, verbaut zu werden.

### GRÜNE STADTWERKE – ATOMSTROMFREI, ERNEUERBAR UND INNOVATIV

Voraussetzung für eine ökologische und regionale integrierte Energie-

erzeugung ist ein Strategiewechsel bei den Stadtwerken, die vom Energiehändler mehr und mehr zum Energieerzeuger und -dienstleister werden müssen. Neben dem Bau und Betrieb von Eigenanlagen bieten sich ökonomische und ökologische Chancen im Bereich des Energie-Contractings. Langfristig können die Stadtwerke nur stark bleiben, wenn sie jetzt die Weichen stellen und Innovationen auf den Weg bringen. Wir setzen auf erneuerbare Energieträger – Sonne, Wind und Wasser schicken keine Rechnung! Das wird sich betriebswirtschaftlich auszahlen, den Verbrauchern zugute kommen – und nicht zuletzt dazu beitragen, das Klima zu schützen.

### HEIDELBERG NEUE MITTE – MEHR ALS NUR EIN TUNNEL

Wir wollen der Mitte dieser Stadt wieder mehr Gesicht geben. Durch

die Aufwertung der Altstadtgassen zwischen einer stark verkehrsbereuhigten Plöck und dem Neckarkurpark wird ein Netz zwischen zwei neuen Einkaufspolen aufgespart. Diese sollen in der Sophienstraße zwischen Dal und Kaufhof sowie am Theaterplatz entstehen. Der Verkehr läuft in Zukunft in beiden Richtungen durch die südliche Ebert-Anlage – für Fahrradfahrer, die die Plöck nie sein wollte. Zusammen mit dem Konzept „Stadt am Fluss light“, zur Aufwertung des Neckarkurparks keine Rechung! In ihrer Gesamtheit zur Neuen Mitte dieser Stadt. Über einen umorganisierten Bismarckplatz gelingt uns der Brückenschlag nach Bergheim.

### STADTENTWICKLUNG GESTALTEN UND NICHT VERBUDDELN

Heidelberg ist mehr als das Neckarkurpark, und der Fluss fließt

im Ubrigen auch nicht nur von der Alten Brücke bis zum Bismarckplatz. Wer glaubt, das Vorkantreiben eines isolierten Großprojektes führe direkt ins städtebauliche Neuanfang machen. Hier liegt unsere große Herausforderung. Natürlich – auch wir lieben das Neckarkurpark. Deswegen möchten wir es nicht unterhöheln und dabei der Stadt auf jahrzehnte finanzielle die Luft abdrehen. Nein, wir möchten unsere konkreten Vorschläge von „Stadt am Fluss light“ aus ohne Tunnel aus und bringen trotzdem die Stadt an den Fluss. Wir nehmen und interessanter für Einzelhandel und TouristInnen. Schließlich möchten wir die Gelegenheit nutzen, die uns der Abzug der US-Truppen bietet. Während andere nach Washington fliegen, entwickeln wir konkrete Pläne für die Zeit danach: Heidelberg braucht mehr bezahlbaren Wohnraum, und diesen innenstadtnah. Hier liegt das Potential dafür.

### HEIDELBERG ZUM MITMACHEN

Wir wollen eine neue politische Kultur in dieser Stadt.

**Heidelberg wird eine Stadt zum Mitmachen.** Wir stehen für eine offene Städtendemokratie, in der gemeinsam nach Lösungen gesucht wird, und die nicht über die Köpfe der Menschen hinweg, sondern im Dialog mit der Bürgerschaft entscheidet. Teilhabe bedeutet Teilnahme der Bürgerinnen und Bürger am politischen Leben der Stadt – durch einen einflussreichen Miligrationsrat, einen aktiven Beirat von Menschen mit Behinderungen, einen starken Jugendgemeinderat und Bezirksverbände, die ernst genommen werden. Genauso stehen wir für eine Kulturpolitik, die Freiräume ermöglicht und Nischen eröffnet, in denen alle sich entfalten können. Wir wollen dem kreativen Potenzial der hier lebenden Menschen Raum geben, sei es mit tatkräftiger finanzieller Hilfe wie im Karlsruher Hof, oder durch ideale und politische Unterstützung wie im Falle der Villa Nachtmann. Kulturelle Vielfalt und Weltoffenheit bereichern das Leben in einer Stadt - und sind für die internationale Wissenschaftsstadt Heidelberg unverzichtbar. Wir wollen daher ein „Haus der Kulturen der Welt“ einrichten, das internationale Kulturleben entsteht nur dann, wenn junge Menschen die Möglichkeit haben, selbst kulturell aktiv zu werden und ihre Ideen und Fähigkeiten umzusetzen. Diese Impulse wirken auf das gesamte Kulturleben der Stadt. Heidelberg kann es sich nicht leisten, noch eine solche Chance zu verpassen.

### DAS BAHNBETRIEBSWERK – JUNGE KULTUR ORGANISIERT SICH SELBST

Wir wollen, dass im alten Bahnbetriebswerk ein selbstorganisiertes Ju-

gend- und Kulturzentrum von jungen Menschen für junge Menschen entsteht. Heidelberg braucht einen Raum für Jugendkultur – für Bandproben, Ausstellungen, Konzerte, Party und Theater. Ein lebendiges Kulturleben entsteht nur dann, wenn junge Menschen die Möglichkeit haben, selbst kulturell aktiv zu werden und ihre Ideen und Fähigkeiten umzusetzen. Diese Impulse wirken auf das gesamte Kulturleben der Stadt. Heidelberg kann es sich nicht leisten, noch eine solche Chance zu verpassen.

# FRANZISKA BRANTNER

## JETZT ABER KREATIV!

### FÜR DIE REGION NACH EUROPA

Europäerin, Ideegeberin, Politologin, Kämpferin, Kritikerin, Visionärin, ... kämpft für eine Europäische Union, die soziale Sicherheit und Freiheit verwirklicht, eine EU, die Frauenrechts- und Antidiskriminierungspolitik als Kernaufgabe begreift und eine EU, die den Menschen dort eine Stimme gibt, wo sie leben. Europa hat mehr Einfluss als wir meistens denken. Wichtige Dienstleistungen der Städte und Gemeinden werden durch europäische Politik gestärkt oder gefährdet – je nach politischer Mehrheit. Viele globale Probleme können nur noch von der Europäischen Union gelöst werden, nicht mehr von Nationalstaaten. Dafür braucht es eine andere Politik in Europa.

Mit Ihrer Stimme kämpft eine starke GRÜNE Fraktion im Europäischen Parlament für eine Europäische Union, die Klima und Umwelt schützt und die Energieversorgung ergrünen lässt, eine EU, die zu sicheren Arbeitsplätzen und sozialer Gerechtigkeit für Frauen und Männer beiträgt, eine EU, die konsequent Leben von Flüchtlingen rettet und Wege legaler Zuwanderung schafft, eine EU, die sich um den Schutz der Bürgerrechte und den Datenschutz kümmert. Wir Grüne sind die erste und einzige Partei, die über die Ländergrenzen Baden-Württemberg, Hessen und Rheinland-Pfalz hinweg erfolgreich zusammen arbeitet. Franziska Brantner hat mit ihrem Listenplatz 11 die besten Aussichten, im Juni ins Europaparlament einzuziehen. Sie steht als regionale Europakandidatin für die Metropolregion in Europa und wird Europa in die Region holen. [www.franziska-brantner.eu](http://www.franziska-brantner.eu)



Gestaltung: birgit.schlegel@buero07.de, marion.wambas@de.komplex.de, porträtfotografie: 40 Köpfe, emel@my.ys, Titelbild: shutterstock



Bündnis90 / Die Grünen Heidelberg  
Rohrbacher Str. 39  
69115 Heidelberg  
Telefon 06221/162875

[gruene-heidelberg.de](http://gruene-heidelberg.de)  
[heidelberg-mitmachen.de](http://heidelberg-mitmachen.de)

**BÜNDNIS 90  
DIE GRÜNEN**



**BÜNDNIS 90  
DIE GRÜNEN**



# KÖPFE FÜR HEIDELBERG



**CLAUDIA HOLLINGER**  
35 Jahre, lebt in Bergheim. Sie ist verheiratet und hat zwei Kinder. Die Soziologin arbeitet als Finanzcontrollerin, zuvor war sie in der Kinder- und Jugendarbeit aktiv. Sie führt die Geschäfte des Wohnprojektes PRISMA, das derzeit in Handschuhsheim ein Mehrgenerationenhaus für über 50 Menschen baut.



**KAI DONDORF**  
30 Jahre, wohnt in Bergheim. Der Politologe ist wissenschaftlicher Mitarbeiter im Wahlkreisbüro von Fritz Kuhn. Seit 2004 ist er Mitglied im Gemeinderat mit den Schwerpunkten Umwelt, Energie und Jugend. Mitglied bei: BUND, Eurosolar, Förderverein Karlsruhbahnhof. Und nicht zuletzt: Trompeter in der Ska Reggae Band Dr. Woggle and the Radio.



**BEATE DECKWART-BOLLER**  
38 Jahre, lebt mit ihrer Familie mit drei Kindern in Rohrbach. Die Sozialpädagogin arbeitet beim Diakonischen Werk in der Beratung von Migranten und von Familien in Kindertagesstätten. Sie ist Mitglied beim BUND, beim Caritasverband Meßben und in verschiedenen Arbeitskreisen zum Thema Einwanderung, Flüchtlinge und Soziales.



**FRANK WETZEL**  
50 Jahre, geboren in Heidelberg, lebt in Handschuhsheim mit Ehefrau und 3 Kindern. Der Christ und leidenschaftliche Gärtner ist Inhaber einer Biolandbaumschule. Er ist tätig im Bezirksbeirat, im Vorstand des Obst- und Gartenbauvereins Handschuhsheim, für Berufsstand und Berufsbildung und in der Kinder-Jugendarbeit der Katholischen Gemeinde.



**DR. BARBARA GREVEN-ASCHOFF**  
65 Jahre. Die Politologin lebt seit 26 Jahren im Emmertsgrund. Sie ist verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder. Sie ist seit 8 Jahren Mitglied im Gemeinderat und Vorsitzende der Grünen Gemeinderatsfraktion. Sie engagierte sich gegen den Verkauf der städtischen Wohnungen und arbeitet im Bündnis für den Emmertsgrund mit.



**CHRISTIAN WEISS**  
41 Jahre, wohnt in der Altstadt und arbeitet als Kulturmanager u.a. für das Festival Enjoy Jazz. Früher war er Geschäftsführer des Karlsruhbahnhof, dem er bis heute eng verbunden ist. Stadtrat seit 1997, ursprünglich als Mitbegründer der Studiliste, für die er das Semester-ticket durchsetzte, seit 1999 für die Grünen im Gemeinderat.



**KATHRIN RABUS**  
29 Jahre, lebt in der Altstadt. Die studierte Soziologin und Erziehungs- und Betriebswirtin arbeitet als Geschäftsführerin von Bündnis 90/Die Grünen in Heidelberg tätig. Sie ist seit 2004 im Vorstand der Villa Nachtanz, die sie mit aufbaute. Zudem moderiert sie den WORD UPI Poetry Slam im DAJ und organisiert das gleichnamige Jugendprojekt im Kulturfeuert.



**CHRISTOPH ROTHFUSS**  
40 Jahre, lebt in der Altstadt und ist Bezirksbeirat. Der Geograph und Betriebswirt arbeitet als Verkehrsplaner bei der S-Bahn RheinNeckar und ist Mitglied im VCD. Die Bürgerinitiative „Stadt am Fluss ohne Tunnel“ hat er mitgegründet und ist in ihrem Sprecherat vertreten. Auch bei der Villa Nachtanz war er von Anfang an dabei und engagiert sich seit 2002 in ihrem Vorstand.



**ULRIKE DUCHROW**  
72 Jahre. Die Studienrätin i.R. ist verheiratet und hat drei Kinder. Berufstätig war sie am Gymnasium sowie an den Universitäten Genf und Heidelberg. Zur Zeit hat sie einen Lehrauftrag an der PH Heidelberg. Von 1997-1999 Stadträtin und seit 1999 Bezirksbeirätin in Kirchheim. Engagement im Vorstand des Asylarbeitskreises HD und im Flüchtlingsrats B.W. sowie im Heidelberger Geschichtsverein.



**ALEXANDER SCHESTAG**  
36 Jahre, lebt in Rohrbach und arbeitet als selbstständiger IT-Dienstleister, ist ledig und hat keine Kinder. Mitgliedschaft im Chaos Computer Club sowie der Free Software Foundation Europe. Engagement in der LAG und BAG Demokratie & Recht und der baden-württembergischen Projektgruppe Behindertenpolitik von Bündnis 90/Die Grünen.



**ARNHILT KUDER**  
Die Rechtsanwältin mit den Schwerpunkten Informationsrecht wohnt in Neuenheim. Sie ist Mitglied im Kreisvorstand von Bündnis 90/Die Grünen Heidelberg und in den Arbeitskreisen Europa und Informationsgesellschaft aktiv. Von 2004-2007 war sie Bezirksbeirätin in der Altstadt.



**FLORIAN KOLLMANN**  
28 Jahre, lebt zusammen mit Freundin und Tochter. Er ist Mitglied im Heidelberger Verein zur Förderung mittelalterlicher Spiele und engagiert sich seit Jahren in der Anti-Atom-Bewegung, derzeit vor allem im Rahmen der Klimaaktionsgruppe HD.



**HÜLYA AMHARI**  
40 Jahre, wohnt in Handschuhsheim und ist stellvertretende Vorsitzende des Ausländer- und Migrationsrats. Die deutsch-türkische Diplom-Pädagogin ist in der Erwachsenenbildung tätig. Sie ist mit einem Iraner verheiratet und hat eine 14 Jahre alte Tochter. Außerdem ist sie Mitglied bei verdi.



**MATTHIAS WALTNER**  
41 Jahre, verpartnert, wohnt und arbeitet in der Weststadt. Der Reiseverkehrskaufmann ist selbstständig mit einem Reisebüro für Sprach- und Bildungsreisen. Er ist Mitglied in der Interessengemeinschaft Thermalbad, im verkehrspolitischen Arbeitskreis der Grünen und in der Bürgerinitiative „Stadt am Fluss ohne Tunnel“.



**CATERINA KÄBLER**  
24 Jahre, geborene Heidelbergerin und Halbtalinerin, wohnt in Neuenheim. Sie studiert Geschichte, Politik und Rechtswissenschaft. Seit 2004 ist sie Mitglied bei Bündnis 90/Die Grünen. Außerdem unterstützt sie als aktive Förderin die Arbeit von Amnesty International und der International Campaign for Tibet.



**DR. UWE WENZEL**  
45 Jahre, wohnt seit 13 Jahren sehr gern in Handschuhsheim, ist Politikwissenschaftler und beruflich aktiv in der Antirassismus- und Menschenrechtsarbeit. Seit 2003 ist er Vorstandsmitglied im Grünen Kreisvorstand. Als passionierter Läufer, Radfahrer und Schwimmer versucht er sich als Triathlet beim Ski Club Heidelberg.



**HATICE SARIKAYA**  
40 Jahre, Bergheim, von Beruf Krankenschwester. Sie engagiert sich als „interkulturelle Bürgermentorin“, in der Freiwilligenbüro sowie in der AG Migration und Seelische Gesundheit im Gesundheitsamt. Zudem macht sie Jugendarbeit in der türkischen Gemeinde und hilft Menschen mit wenig Deutschkenntnissen bei Behördengängen.



**DR. MATTHIAS FECHNER**  
42 Jahre, verheiratet, lebt in der Altstadt. Der promovierte Literatur- und Politikwissenschaftler ist in der Heidelberger Waldorfschule als Lehrer und in der Schulleitung tätig. Am Aufbau einer Gemeinschaftsschule war er führend beteiligt. Er unterstützt die Initiative Grundeinkommen, den Archehof Heidelberg. Zudem schreibt er für Sport- und Kulturmagazine.



**ANNEGRET FABRICIUS**  
Die 72-jährige war vor ihrem Ruhestand Lehrerin und wohnt im Pfaffengrund. Sie ist Diplom-Diakoniewissenschaftlerin und hat zwei erwachsene Kinder. 7 Jahre war sie mit ihrem Mann im Rahmen der Entwicklungshilfe in Westafrika und Pakistan. Heute ist sie bei den Grünen Christen und in der Friedensbewegung aktiv. Sie macht Vorträge u.a. zum Thema Nationalsozialismus und hält szenische Lesungen.



**FRIEDER NEUMANN**  
27 Jahre, Neuenheim. Er promoviert an der Uni Heidelberg im Fach Politikwissenschaft. Als Student war er Mitglied im ASTA und in der Vertreterversammlung des Studierendenwerkes. Er betätigt sich ehrenamtlich in der Betreuung von Schwerebehinderten und macht Musik im Sinfonieorchester Auffakt.



**EVA KULL**  
Sie ist 19 Jahre alt, lebt in Neuenheim und macht gerade ihr Abitur. Seit sie 2006 in den Heidelberger Jugendgemeinderat gewählt wurde, engagiert sie sich für Jugendanliegen, besonders für mehr kulturelle Freiräume. Sie ist parteilos.



**JAN BECHT**  
Der 27-Jährige wohnt in der Altstadt und studiert Geschichte, Germanistik und Islamwissenschaft. Er engagiert sich in einem journalistischen online-Magazin, gibt Nachhilfe in Heidelberg Kinderheimen und arbeitet mit an der Gründung eines Non-Profit-Cafés in Heidelberg. Seit fast 10 Jahren unterstützt er den Freiwilligen Ökumenischen Friedensdienst der Evangelischen Kirche.



**GUDRUN WALZ**  
48 Jahre, lebt mit ihrem 13-jährigen Sohn und ihrem Mann in der Weststadt. Dort engagiert sie sich auch als Bezirksbeirätin. Die studierte Ethnologin arbeitet jetzt als Assistentin beim Universitätsklinikum Heidelberg. Zudem ist sie Mitglied bei Germanwatch und in der Aktionsgemeinschaft Solidarische Welt.



**ANDREAS SIMON**  
Der 53-jährige Handschuhsheimer hat eine Tochter. Beruflich ist er als Landschaftsplaner und Gärtner tätig. Er hat viele Jahre Auslandsaufenthalte, in denen er im Friedensdienst gearbeitet hat, hinter sich. Jetzt gehört er der Initiative Zukunft Bahnstadt sowie der Bürgerinitiative gegen Genmais an.



**DR. BIRGIT ERNESTUS**  
47 Jahre, lebt in Neuenheim. Die Ärztin für Kinder- und Jugendmedizin hat zwei Kinder.



**DR. DIETER KÖHLER**  
39 Jahre, wohnt in der Altstadt. Der wissenschaftliche Assistent engagiert sich im Grünen Arbeitskreis Informationsgesellschaft. Er ist parteilos und hat Veröffentlichungen im Bereich Internet-Ethik verfasst.



**DR. SABINE KUBESCH-WENDT**  
38 Jahre, lebt in der Weststadt, ist verheiratet und hat zwei Söhne. Die Sportwissenschaftlerin arbeitet am Transferzentrum für Neurowissenschaften und Lernen. Sie ist Mitglied im Ausschuss „Sport und Bildung“ des Landessportverbandes Baden-Württemberg e.V. sowie in der „International Mind, Brain, and Education Society“.



**GÜNTER TITTL**  
62 Jahre, echter Heidelberger: Seine Kindheit verbrachte er in Handschuhsheim, seit 1958 lebt er im Pfaffengrund. Er arbeitete als Installateur und später viele Jahre im Außendienst für die GGH. Langjähriges Mitglied des DL Alpenvereins. Jetzt ist er im aktiven Ruhestand und interessiert sich für Kultur, Integration und Verkehrsfragen.



**DR. MARIA SUSANA ODER-PEÑA**  
Die Juristin arbeitet als Rechtsanwältin mit Schwerpunkt Ausländer- und Familienrecht und ist gewähltes Mitglied im Heidelberger Ausländer- und Migrationsrat und dessen Vertreterin im Ausschuss für Integration und Chancengleichheit. Sie lebt seit 2001 mit Sohn und Mann in Rohrbach und in Heidelberg seit 1992. Bis 2004 gehörte sie zur „Grupo para America Latina“.



**DR. JARO VYSOCANSKY**  
54 Jahre. Lebt mit Ehefrau Marie Cox sowie seiner 15-jährigen Tochter Lina und seinem 17-jährigen Sohn Miro in Rohrbach. Er ist beruflich als Allgemeinmediziner tätig, Mitgliedschaften bei Greenpeace, Gesellschaft für bedrohte Völker, Ärzte ohne Grenzen. Sponsoring von Schul- und Entwicklungshilfeprojekten in Nepal.



**MONIKA GONSER**  
Die 35-jährige Neuenheimerin ist ledig und hat einen bald einjährigen Sohn. Die Sozialwirtin und Dolmetscherin für Russisch promoviert derzeit im Bereich Arbeitsbeziehungen und die EU. Thematisch dazu passend leitet sie den Grünen Arbeitskreis Europa. Seit vielen Jahren ist sie bei amnesty international aktiv.



**PETER WAGNER**  
48 Jahre, wohnt mit seiner Frau in Ziegelhausen. Der Erziehungswissenschaftler hat in Heidelberg studiert und arbeitet seit vielen Jahren in Bereich der beruflichen Integration, derzeit als Fallmanager im Job Center Odenwald – Kreis Bergstrasse. Der passionierte Läufer ist Mitglied im Verein Neckarhelle 1887 Ziegelhausen.



**ZERRIN KONUR**  
39 Jahre, die türkischstämmige Kölnerin ist seit 10 Jahren Wahlheidelbergerin und lebt mit ihrer Familie mit zweijähriger Tochter in Kirchheim. Die insbesondere in Arbeits-, Familien- und Einbürgerungsrecht tätige Rechtsanwältin ist engagierte Elternbeirätin. Sie ist erste Vorsitzende des Gesamtelternbeirats der städtischen Kindertagesstätten.



**PHILIPP ZÜNDORF**  
20 Jahre, lebt in der Altstadt und ist Student der Politikwissenschaft und des Öffentlichen Rechts. Er ist ledig und hat keine Kinder. Aktiv ist er in der Grünen Hochschulgruppe sowie als deren Vertreter im Senat der Uni Heidelberg.



**MARION SAUER**  
Die 27-Jährige ist ledig und lebt in Wieblingen. Die Physiotherapeutin und Studentin der Sportwissenschaft ist Mitglied beim Malteser Hilfsdienst. Ehrenamtlich engagiert sie sich bei der Lebenshilfe und integriertivem Sport.



**FRANZ BARTHOLOMÉ**  
60 Jahre, lebt in der Altstadt und hat eine Familie mit 4 Kindern und inzwischen 3 Enkeln. Er ist Lehrer für Mathematik und Physik an der Internationalen Gesamtschule Heidelberg und zudem Dozent an der Dualen Hochschule Mannheim. Seit vielen Jahren ist er aktiver Bezirksbeirat für die Altstadt.



**DR. BIRGIT HILLER**  
Die 51-Jährige lebt in Handschuhsheim. Die promovierte Biologin arbeitet in einer Heidelberger Forschungseinrichtung. Sie ist Mitglied in medizinisch-wissenschaftlichen Fachgesellschaften und Umweltverbänden.



**GERHARD PITZ**  
53 Jahre, lebt mit Lebensgefährtin und zwei Kindern in Bergheim. Der Altstadtrat ist seit fast zehn Jahren Mitglied im Bezirksbeirat und seit 2003 Kreisvorsitzender von Bündnis 90/Die Grünen. Er arbeitet als Geschäftsführer der Heinrich Böll Stiftung Baden-Württemberg. Der passionierte Marathonläufer ist Mitglied der SG Kirchheim.



**DANIEL HAGER-MANN**  
39 Jahre, verheiratet, 3 Kinder, wohnt mit seiner Familie in Rohrbach, Mitglied im „punker“. Der ehemalige Schulleiter arbeitet beim Staatlichen Schulamt Mannheim. Er ist Mitglied im Kreisvorstand von Bündnis 90/Die Grünen und grüner Altstadtrat.



**THERESIA BAUER**  
44 Jahre, lebt mit ihrer Familie mit zwei Söhnen im Pfaffengrund. Seit 2001 ist sie Landtagsabgeordnete für den Wahlkreis Heidelberg mit den Schwerpunkten Wissenschaft und Bildung. Sie ist Kreisvorsitzende von Bündnis 90/Die Grünen in Heidelberg, Mitgliedschaften u.a. VCD, NABU, Freundeskreis des Heidelberger Theaters und Perkeo-Gesellschaft.

## JETZT ABER GRÜN.

